

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 19. August 1952

Blatt 128079

Bürgermeister Jonas kondoliert zum Tod des

=====
"Deutschmeister-Wolferls"
=====

19. August (RK) Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Honay haben anlässlich des Ablebens des "Deutschmeister-Wolferls" Kondolenzschreiben an die Angehörigen des Verstorbenen gerichtet. Ferner hat der Bürgermeister veranlaßt, daß am Grabe des populären ~~Tambours~~ ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt wird. Das Begräbnis des "Deutschmeister-Wolferls", der vor drei Jahren anlässlich seines 80. Geburtstages, die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen bekam, findet am 21. August, um 16 Uhr, im Zentralfriedhof statt.

Mittwoch, 20. August 1952

=====
Neue Musikschule der Stadt Wien
=====

20. August (RK) Mit Beginn des neuen Schuljahres haben die Musiklehranstalten der Stadt Wien eine neue Musikschule in Hernals, Wichtelgasse 67, eingerichtet. In der Schule wird in den Gegenständen Musiktheorie, Klavier, Violine, Harmonika, Gitarre und Zither Unterricht erteilt werden. Die Einschreibungen beginnen am 8. September. Mit der Einrichtung der Schule wurde dem Wunsch eines der volkreichsten Bezirke Wiens Rechnung getragen.

=====
Entfallende Sprechstunden
=====

20. August (RK) Vom 21. August bis 11. September entfallen beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer die Sprechstunden.

Englische Mittelschüler besuchen Wien
=====

20. August (RK) Eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen aus drei englischen Mittelschulen befindet sich gegenwärtig auf Einladung des Bundesministeriums für Unterricht auf einer dreiwöchigen Reise durch Österreich. Neun Tage ihres Aufenthaltes haben die Engländer Wien gewidmet. Sie wurden heute vormittag im Wiener Rathaus von Stadtrat Mandl und Stadtrat Dkfm. Nathschläger empfangen.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger begrüßte die Engländer im Namen der Stadt Wien und des Bürgermeisters. Er sagte, er freue sich, daß durch diese Aktion der Kontakt zwischen der europäischen Jugend vertieft werde. Als Dank für den Empfang sangen die Schüler und Schülerinnen ein kleines englisches Volkslied. Zum Abschluß ihres Aufenthaltes in Wien werden sie am Samstag dem Serenadenkonzert im Arkadenhof des Rathauses beiwohnen.

Hundertster Geburtstag von Karl Kratzl
=====

20. August (RK) Am 20. August jährt sich zum hundertsten Mal der Geburtstag des bekannten Wiener Liederkomponisten Kratzl.

Viele von seinen rund 500 Kompositionen, wie etwa der Walzer "Die letzten Tropfen" oder die Lieder "Das Glück is a Vogerl" und "Mir hat einmal vom Himmel 'tramt", machten ihren Weg um die ganze Welt und sind noch heute als sonniger Widerschein seiner urwienerischen Frohnatur im Munde des Volkes lebendig. Kratzl, ein Schüler von Hellmesberger und Bruckner, war zunächst Geiger in der Wiener Hofkapelle. Er gründete 1879 eine eigene Kapelle, aus der sich das Orchester des Varietés Ronacher entwickelte. In dieser Stellung war Kratzl eine ob ihrer Originalität stadtbekannte und beliebte Persönlichkeit. Auf dem Höhepunkt seines Lebens erlag er am 24. Juli 1904 einer Blutvergiftung.

Auch Vizebürgermeister Weinberger kondoliert
=====

20. August (RK) Vizebürgermeister Weinberger hat anlässlich des Ablebens des "Deutschmeister-Wolferls" den Angehörigen des Verstorbenen telegraphisch sein herzliches Beileid übermittelt.

Bürgermeister Jonas besuchte die Feuerwehr
=====

20. August (RK) Bürgermeister Jonas stattete heute vormittag der Feuerwehrzentrale Am Hof seinen ersten Besuch ab. Es war dies das erste Mal seit vielen Jahren, daß ein Stadtoberhaupt von Wien die Zentrale der Feuerwehr inspizierte. Bei seinem Eintreffen meldete ihm der diensthabende Kommandant, Oberbrandrat Dipl.Ing. Hawelka. Im Namen des abwesenden Branddirektors wurde der Bürgermeister durch Oberbrandrat Dipl.Ing. Dufek herzlich willkommen geheißen.

Bürgermeister Jonas besichtigte dann die technischen Anlagen und sonstigen Einrichtungen der Feuerwehrzentrale, insbesondere die moderne Meldeanlage, die Schlauchwäscherei mit den Werkstätten sowie den 70 m langen Rauchkeller, der in den Fachkreisen für Brandbekämpfung als ein europäisches Kuriosum bezeichnet wird. In diesem Raum übt die Wiener Berufsfeuerwehr mit Gasmasken und anderen Ausrüstungen Rettungsaktionen. Bei seinem Rundgang durch das historische Gebäude des alten Zeughauses interessierte sich der Bürgermeister weiter für die vielen Einrichtungen, die hier für die Mannschaften geschaffen wurden, wie Tagräume, Schlafsäle, Badeanlagen und die Mannschaftsküche. Sein besonderes Gefallen fand das Musikzimmer und nicht zuletzt die Bücherei, wo er sich eingehend über den Bildungseifer der Wiener Feuerwehrmänner informieren ließ. Eine Übung mit dem amerikanischen Sprungtuch im Hof der Zentralfeuerwache gewährte dem Bürgermeister einen Einblick in das tägliche Exerzierprogramm.

Bürgermeister Jonas benützte diesen Besuch um allen Angehörigen der Feuerwehr der Stadt Wien die Anerkennung für ihre erst vor wenigen Tagen bei den vielen Aktionen anlässlich der Unwetterkatastrophe vollbrachten Leistungen auszusprechen.

200 Ehepaare waren auf "Gemeindeurlaub"

=====

70 Millionen Schilling für die Wiener Dauerbefürsorgten

20. August (RK) Ende April dieses Jahres wurde die erste Gruppe von alten dauerbefürsorgten Ehepaaren auf Kosten des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien auf Urlaub geschickt. Heute vormittag ging nun schon der neunte Turnus von diesen "Gemeindeurlaubern" in die Pension "Edelweiß" bei Heiligenkreuz ab. Unter den erwartungsvoll gestimmten Reisenden eines großen Überlandautobusses befand sich bereits das 200. Ehepaar, das seit Beginn dieser Aktion 14 Tage ohne Sorge in einer schönen Erholungsstätte verbringen darf. Vizebürgermeister Honay, der Schöpfer dieser Erholungsaktion für alte Leute, verabschiedete sich auch diesmal von den Urlaubern, indem er ihnen einen angenehmen Aufenthalt in ihrer Sommerfrische wünschte. Er verwies bei dieser Gelegenheit auf die Anstrengungen der Gemeindeverwaltung auf dem Gebiet des Wohlfahrtswesens. Allein die Betreuung der Dauerbefürsorgten wird im heurigen Jahr einen Kostenaufwand von 70 Millionen Schilling erreichen.

Mit den vergnügten Gemeindeurlaubern fuhr nach Heiligenkreuz auch die älteste Wiednerin, die 95jährige Frau Katharina Kraus, eine Tapezierermeisterswitwe. In ihrem langen Leben wird die völlig alleinstehende Frau zum ersten Mal einen Urlaub verbringen. Die Rüstigkeit, mit der sie den Autobus bestieg, bestätigte ihre Hoffnungen, daß dies noch lange nicht ihr letzter Urlaub sein wird. Sie dankte Vizebürgermeister Honay im Namen aller Teilnehmer für die schönen Abschiedsworte und ließ sich schon für das nächste Jahr für einen weiteren "Gemeindeurlaub" vormerken.